

Äbtissin Verena und der Konvent von Sonnenburg an den Markgrafen (Wilhelm) von Hochberg und die anderen Räte Hz̄, Sigismunds. Sie berichtet vom Eindringen bewaffneter Dienstleute des NvK in die Abtei und bittet dringlich um Hilfe.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 269f.

Regest: Jäger, Regesten II 163.

Erm.: Jäger, Streit I 150.

Wie man ihm bereits mitgeteilt habe, sei am Freitag (20. Juni) ein Dekret an die Klosterpforte angeschlagen worden.²⁾ Am Sonntag (22. Juni) habe NvK sie von der Kanzel herab mit grossem ungelimpfen lassen aus rüffen.³⁾ Am Montag (23. Juni) sint der seinen zehen gewappent mit verhafter hant in unser freyung zwischen unser tór geritten und mit grossm gespött, geschray und gesang vil an unser kirchtag geslagen. Diese Dokumente
5 schicke man mit. In Zukunft müssten sie um ihr Leben und ihre Besitztümer fürchten. Daber bitten sie den Markgrafen inständig um Rat und Hilfe, zumal man auf Betreiben des NvK ihre erste Appellation⁴⁾ nicht angehört habe.

¹⁾ Terminus post quem ist der 23. Juni; s. Z. 3. Die am 24. Juni erfolgte zweite Appellation (s.u. Nr. 4405) wird noch nicht erwähnt.

²⁾ S.o. Nr. 4397.

³⁾ Siehe die Anordnungen zur Publikation des Absetzungsdekrets; Nr. 4330 (1455 April 30).

⁴⁾ Vgl. die Appellation Nr. 4043 (1454 Juli 28, Entwurf) und Nr. 4093 (1454 August 31, Notariatsinstrument) sowie die Zurückweisung durch Nikolaus V.; Nr. 4136 (1454 Oktober 19).